

BAB A9 Berlin – München 6 – spuriger Ausbau AS – Hormersdorf bis AS – Schnaittach

Auftraggeber:
Autobahndirektion
Nordbayern

Projektverfasser:
Emch + Berger GmbH
Ingenieure und Planer
Nürnberg

Baujahr:
1996 - 1998

Charakteristische Angaben

Streckenlänge:	9,6 km
Straßenquerschnitt	6-spurig RQ 35,5
Kunstabauten	
▪ 1 Talbrücke	
▪ 2 Hangbrücken	
▪ 10 sonstige Brücken	
Spezialanlagen	
▪ 2 Anschlußstellen	
▪ 1 Betriebsumfahrt	
▪ min. Radius	500 m
▪ max. Neigung	4,5 %
Bausumme	310 Mio. DM

Erbrachte Leistungen

- Vorentwurf
- Planfeststellung
- Schalltechnische Berechnungen
- Photomontagen
- Ausführungsplanung

Ausgangslage

Bei der Bundesautobahn A9 handelt es sich um eine 4-spurige Vorkriegsautobahn, die als Hauptverkehrsachse Berlin - Nürnberg - München nach der Grenzöffnung wieder zunehmend an Bedeutung gewann. Bei dem vorliegenden Streckenabschnitt wurde Mitte der 30-iger Jahre der Anstieg zur fränkischen Althochfläche mit einer Trennung der beiden Richtungsfahrbahnen ost-, bzw. westseitig um den „Hienberg“ geführt.

Linienführung

Im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens wurde das Konzept der bereits bestehenden Linienführung bestätigt. Ziel war es nun die neue Trasse so festzulegen, damit die Längsneigung der bestehenden Autobahn von max. 8 % auf den neuen Entwurfswert von max. 4,5 % minimiert werden konnte. Hierzu wurde unter anderem eine 1.100 m lange Brücke im Schnaittachtal, sowie umfangreiche Erdbau-maßnahmen im Bereich der Hangfläche des Hienbergs notwendig.



